Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung ‖ 德 華 日 報 ‖ Eingetragen als Zeitung auf dem Chinesischen Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

7. Jahrgang | Tientsin, Dienstag, den 11. Februar 1936. | Nr. 1645

Neue deutsche Siege in den Olympischen Winterspielen

Die zweite Goldmedaille für Deutschland

Garmisch-Partenkirchen, den 9. Februar (Transocean C.N.) Am vierten Tag der vierten Olympischen Winterspiele konnte der deutsche Skisport einen neuen Triumph erzielen mit der Erringung der zweiten goldenen und der zweiten silbernen Olympiamedaille beim kombinierten Abfahrts-Slalomlauf, in welchem Franz Pfnuer und Gustav Lantschner dem Beispiel ihrer Sportkameradinnen Christl Cranz und Käthe Grasegger folgten und den ersten und zweiten Platz für Deutschland belegten. Der Franzose Allais, welcher als dritter einkam, erhielt die Bronze-Medaille.

Zahlreiche Sonderzüge brachten am ersten Sonntag der Winterspiele aus München und weiteren Umgebung Menschenmassen über Menschenmassen nach Garmisch-Partenkirchen, welches damit erstmalig für einen Tag eine wirkliche Grosstadt mit über einhunderttausend Einwohnern wurde.

Als um 11 Uhr morgens der erste Gang des Torlaufes für Herren begann, standen an der Strecke, welche rund 600 m lang mit 32 Toren erheblich schwerer war als die Vortagsstrecke für Damen, mehr als 65 000 Zuschauer.

Als erster der 57 Wettbewerber ging der Weltmeister Birger Ruud über die Strecke, ist sichtlich nervös, stürzt einmal und reisst einmal ein Tor um, wofür er einen Strafpunkt erhält. Zeit 85,9 Sek. In sichtbar schnellerem Tempo kommt dann Franz Pfnuer, Deutschlands Hoffnung, über die Strecke. Als der Lautsprecher seine Zeit mit 72,6 Sek. verkündet geht ein Jubel durchs Publikum, denn damit dürfte Deutschland auch die zweite goldene Medaille gewonnen haben. Auch der Zweitbeste, der Deutsche Gustav Lantschner, kommt mit 76,9 Sek. noch erheblich schneller über die Strecke als der gefürchtete Weltmeister Birger Ruud. Der Franzose Allais, welcher als nächster zu atemraubender Fahrt vom Start losschiesst, gebraucht überraschenderweise 80,4 Sek. Zeit, sodass er den Deutschen den Platz nicht streitig machen kann. Nach Ausscheidung der „Allzu Langsamen" starten zum zweiten Lauf immer noch 35 Mann. Die Spannung der Zuschauer ist aufs Höchste gestiegen, denn die nächsten fünf Minuten müsssen die Entscheidung bringen. Birger Ruud legt los, dass die Schneefahnen hinter ihm aufwirbeln und verbessert wirklich seine Zeit um 8 auf 77,1 Sek. Franz Pfnuer, welcher jetzt auf Sicherheit fährt, ist zwar langsamer als im ersten Lauf, unterbietet aber den Norweger mit 74,5 noch um rund 3 Sek. Gustav Lantschner verbessert sich auf 75,6 Sek. und auch der Franzosse Allais unterbietet seine erste Zeit um 3 Sek. Als dann das offizielle Ergebnis verkündet wird, kennt die Begeisterung der Massen keine Grenzen. Die Sieger werden auf Schultern gehoben und im Triumph umhergetragen. Die Wertung des kombinierten Abfahrts — Torlaufes für Herren ist:

1) Franz Pfnuer, Deutschland,	99,25	Punkte
2) Gustav Lantschner, Deutschland	96,25	„
3) Emile Allais, Frankreich,	94,69	„
4) Birger Ruud, Norwegen,	93,38	„
5) Roman Woerndle, Deutschland,	91,16	„
6) Rudolf Cranz, Deutschland,	91,03	„
7) Graciento Sertorelli, Italien,	90,39	„
8) Alf Konningen, Norwegen,	90,06	„
9) Per Fossum, Norwegen,	88,12	„
10) Richard Durrance, Amerika,	87,14	„

Von den amerikanischen Wettbewerbern, folgen dann auf dem dreizehnten Platz G.H. Page mit 82,85 Punkten und auf dem dreiundzwanzigsten Platz R.J. Eivermann mit 77,18 Punkten.

Vorrunde in Eishockey-Spielen abgeschlossen

Garmisch-Partenkirchen, den 9. Februar (Transocean C.N.) Die Kämpfe in der Vorrunde des Olympischen Eishockeyturniers wurden am Sonntag abgeschlossen. Oesterreich schlug erwartungsgemäss Lettland mit 7:1 Toren. Die Schweiz fertigte knapp mit 1:0 Toren die spielstarken Italiener ab. Die Tschecho-Slowakei triumphierte über Frankreich mit 2:0 Toren.

In die Zwischenrunde kommen nun Kanada, Oesterreich, Amerika, Deutschland, Ungarn Tschechoslowakei, England und Schweden. Ueber die Spielfolge entscheidet erst noch das Los.

Eiskunstlaufen beginnt mit Herrenpflichtlaufen

Garmisch-Partenkirchen, den 9. Februar (Transocean C.N.) Im Eisstadion begann am Sonntag auf natürlichem Eise bei 15° Kälte der Herrenpflichtlauf des Kunsteislaufwettbewerbes. Von 37 gemeldeten stellten sich nur 25 Läufer dem Schiedsrichter. Nach Absolvierung von vier von den vorgeschriebenen Figuren liegt Weltmeister Karl Schäfer, Wien, an der Spitze, gefolgt von einer dicht beieinanderliegenden Gruppe, in welcher sich Wilson, Kanada, Sharp England, Ernst Beier, Deutschland, Dun, England und Kaspar, Oesterreich, befinden. Die Läufe werden am Montag und den kommenden Tagen fortgesetzt.

Bobmeisterschaften

Garmisch-Partenkirchen, den 9. Februar (Transocean C.N.) Der Organisationsausschuss erlaubte gewisse Aenderungen im Programm des Bobsleigh-Wettstreits, um eine Ueberlastung der Bahn durch die ausserordentlich grosse Zahl der Teilnehmer zu vermeiden.

Am Dienstag, den 11. 8 Uhr morgens
1. und 2. Viererbobrennen

Am Mittwoch, den 12. 8 Uhr morgens
3. und 4. Viererbobrennen

am Freitag, den 14. 8 Uhr morgens
1. und 2. Zweierbobrennen

am Sonnabend, den 15. 8 Uhr morgens
3. und 4. Zweierbobrennen.

IV. Winter-Olympia 1936

in Garmisch-Partenkirchen.

Siegertafel

1. **Ski. — Abfahrt und Slalomlauf für Frauen.**

Goldene	Medaille:	Christl Cranz, Deutschland,
Silberne	„	Käthe Grasegger, Deutschland,
Bronzene	„	Leila Schon-Nielsen, Norwegen.

2. **Ski. — Abfahrt und Slalomlauf für Männer.**

Goldene	Medaille:	Franz Pfnuer, Deutschland,
Silberne	„	Gustav Lantschner, Deutschland,
Bronzene	„	Emile Allais, Frankreich.

Winter-Olympia 1936.
Am Ablauf der Grossen Olympia-Schanze in Garmisch-Partenkirchen.

Moskaus Finger in Syrien

Bolschewistische Propaganda in Syrien

Stambul, den 9. Februar (Transocean C.N.) Hier eintreffende Nachrichten melden, dass in Syrien der Prozess gegen 13 Personen, die angeklagt sind, auf Veranlassung der Komintern in Schulen und höheren Lehranstalten kommunistische Zellen eingerichtet und bolschewistische Propaganda betrieben zu haben, mit der Verurteilung von 8 Angeklagten zu je 4 Jahren Zwangsarbeit endete. Als das Urteil verkündet wurde, begannen die Verurteilten aufreizende Reden an das Publikum zu halten und die Richter zu verspotten. Sie konnten sogar die sie bewachenden Schutzleute mit ihren Handfesseln ins Gesicht schlagen. Die Menge wurde erregt, aber Polizei und Militär konnten zuletzt die Ordnung wiederherstellen.

Weitere Unruhen in Syrien

Jerusalem, den 9. Februar (Transocean C.N.) Der Generalstreik, der am Montag in seine 4. Woche tritt, hat sich jetzt auf ganz Syrien ausgedehnt. Die eingeborene Bevölkerung boykottiert die französischen Strassenbahnen, sodass die Kraftzentrale in Damaskus gezwungen war, ihren Dienst fast ganz einzustellen.

Die syrische Universität und die Hochschulen in Damaskus sind auf Befehl der Behörden geschlossen worden. Die durch die Unruhen unter den Streikenden verursachten Todesfälle belaufen sich jetzt auf 10. Unter 35 Soldaten in Hama wurde auch ein französischer Offizier verwundet. In Homs konnten Militär und Polizei die Ruhe aufrechterhalten, waren aber einmal gezwungen, Warnungsschüsse über die Köpfe der Demonstranten abzugeben.

Ernste Lage in Syrien

Paris, den 9. Februar (Transocean C.N.) Der Sonderberichterstatter der halbamtlichen „Petit Parisien" berichtet aus Syrien, dass sich die Lage dort in den letzten zwei Tagen wesentlich verschlechtert habe. In Damaskus, Homs und Hama haben Studenten neue Unruhen angezettelt. In letzteren Stadt war die Polizei zum Gebrauche der Feuerwaffen gezwungen, nach dem sie drei Tote gehabt hatte.

In Damaskus ernannte der hohe Kommissar Bahig Bey Ratab zum Gouverneur in der Hoffnung, dadurch die Unruhen zu beseitigen und den Streik zu beenden.

„Le Journal" fragt, wer für die Unruhen in Syrien verantwortlich sei und meint, dass die syrischen Nationalisten durch den abessinischen Krieg und die ägyptischen Unruhen zur Meuterei aufgestachelt seien.

Mussolini beruft den Kriegsrat

Rom, den 9. Februar (Transocean C.N.) Mussolini berief den italienischen Kriegsrat zu einer Sitzung im Palazzo Venezia am 24. Februar.

Italiener bombardieren Dessie

Addis Abeba, den 9. Februar (Transocean C.N.) Zum ersten Male seit Ausbruch des Krieges flogen italienische Flieger über die Provinz Jimma, die noch weiter von den italienischen Flugzeugstützpunkten entfernt ist als Addis Abeba. Am Sonntag morgen machten italienische Flieger einen Massenangriff auf Dessie. 7 Caproni Maschinen erschienen um 9 Uhr über der Stellung, kreisten etwa 1 Stunde über der Stadt und warfen die ganze Zeit Bomben ab. Dann kehrten sie zurück. Eine grosse Anzahl von Brandbomben fielen auf den kaiserlichen Palast, auf den sie anscheinend gezielt waren. Der Flugplatz von Dessie, auf dem zwei abessinische Flugzeuge parkten, wurde gleichfalls mit Bomben belegt. Zahlreiche Häuser gerieten in Brand, aber die Abessinier behaupten, dass der Schaden nur gering sei und wenige Menschenleben gefordert seien, da die Bevölkerung es jetzt gelernt habe, sofort auf das Alarmsignal hin Deckung zu suchen.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)